

Bombenfund hielt die Südstadt in Atem

**Anwohner rund um die Uni evakuiert
Kampfmittelräumdienst entschärfte
Blindgänger auf
Großbaustelle
aber schnell.**

Südstadt. Gegen 14 Uhr waren am vergangenen Freitagmittag Arbeiter auf einer Großbaustelle zwischen der Gaußstraße und der Max-Horkheimer-Straße bei Erdarbeiten für einen 70-Millionen-Euro-Bau des Fachbereichs Naturwissenschaften mit einem Bagger auf eine Fünf-Zentner-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg gestoßen. Diese sollte Studenten und Beschäftigte der Bergischen Universität sowie Anwohner rund um die Hochschule an diesem Tag für



Auf dieser Großbaustelle zwischen Gauß- und Max-Horkheimer-Straße wurde der Blindgänger bei Baggerarbeiten entdeckt.

rund vier Stunden in Atem halten.

Gegen 16.50 Uhr war der Bereich um den Fundort an der Max-Horkheimer-Straße in einem Radius von 250 Metern vollständig abgesperrt und geräumt. Nach Angaben des städtischen Ordnungsamtes, das den Groß-Einsatz von Stadt, Feuerwehr, Polizei und Katastrophenschutz koordinierte, mussten auch einige Wohnhäuser evakuiert werden. Die Bewohner der Studentenwohnheime an der Max-Horkheimer-Straße beziehungsweise eines Teils der Straße Oberer Griffenberg wurden von der Feuerwehr in einer Turnhalle untergebracht, wenn sie nicht bei Freunden oder Angehörigen unterkommen konnten. Anwohner in einem 500-Meter-Umkreis wurden

derweil zudem per Lautsprecher aufgefordert, ihre Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Um 17 Uhr dann begannen die Einsatzkräfte des Kampfmittelräumdienstes aus Düsseldorf mit der Entschärfung des Blindgängers. Die Sprengstoff-Experten hatten offenbar keine großen Schwierigkeiten: Bereits um 17.39 Uhr war die Bombe entschärft – ruckzuck wurden anschließend die Sperrungen wieder aufgehoben, konnten die Anwohner in ihre Wohnungen zurück. Nach Angaben des städtischen Ordnungsamtes hat es einen Fund derartigen Kalibers zuletzt vor anderthalb Jahren in Vohwinkel gegeben. **Eine Foto-Galerie gibt es online unter [cronenberger-woche.de!](#)**